

Jahresversammlung der IW.2050 Nachbericht für VdW RW

Datum: 1. Juli 2021 | 3 Seiten

Zeichenanzahl: 3.619 (3.600) – nur Fließtext inkl. Leerzeichen / ohne Headlines und Boilerplate

Initiative Wohnen.2050 zog Bilanz

Erste Jahresversammlung mit Fachkongress

Seit Januar 2020 gibt es die Initiative Wohnen.2050 (IW.2050). Mittlerweile gehören ihr 96 Unternehmenspartner (*Stand 1. Juli 2021*) in 13 Bundesländern mit aktuell insgesamt rund 1,8 Millionen Wohneinheiten an sowie zehn institutionelle Partner – darunter der GdW, acht Regionalverbände sowie die EBZ. Weitere 30 Wohnungsunternehmen aus zehn Bundesländern sind an einem Beitritt interessiert.

Im Rahmen der ersten Jahresversammlung Anfang Mai lobte Axel Gedaschko, Präsident des GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. und Vorstandsvorsitzender der IW.2050, den Erfolg: Circa 30 Prozent aller Wohneinheiten des GdW seien jetzt bereits in der IW.2050 vertreten. Zugleich hob er das nach wie vor große Bedürfnis nach Austausch in der Branche hervor. Die Zusammenarbeit der bisherigen Partner ermöglichte es IW.2050 und GdW, gemeinsam Werkzeuge für eine einheitliche Indikatorenwelt und so Arbeitshilfen zur Vergleichbarkeit in der Branche zu schaffen – u. a. ein CO₂-Monitoring. Durch die wohnungswirtschaftlichen Partnerunternehmen gelangten Erfahrungswerte und Lösungsansätze in die Gruppe. Ergebnisse, die 2021 erstmals in einen Praxisbericht einfließen. Er dient der unternehmerischen Beweisführung in der Argumentation gegenüber der Politik. Felix Lüter, geschäftsführender Vorstand der IW.2050, sieht den Zusammenschluss als Leuchtturm-Initiative, die mithilfe, zeitnah in den Unternehmen individuelle Strategien zur Erreichung der Klimaziele zu entwickeln. Positive Resonanz zog auch Alexander Rychter, Verbandsdirektor VdW Rheinland-Westfalen: „Was ich als entscheidend empfinde, ist, dass die Wohnungswirtschaft so im Lead bleibt, dass wir von unserer Seite aus konstruktive Ideen einbringen. Dass wir nicht Getriebene sind, sondern Ideen mitgestalten,

Jahresversammlung der IW.2050 Nachbericht für VdW RW

Datum: 1. Juli 2021 | 3 Seiten

Zeichenanzahl: 3.619 (3.600) – nur Fließtext inkl. Leerzeichen / ohne Headlines und Boilerplate

Rahmenbedingungen schaffen und der Politik auch ganz offen auf Bundes- und auf Länderebene sagen, was geht und was nicht.“

Neue Kompetenzen entwickeln

In seinem Impulsvortrag präsentierte Prof. Dr.-Ing. Viktor Grinewitschus, Prorektor für Forschung, Professur für Energiefragen der Immobilienwirtschaft an der EBZ Business School, das Forschungsprojekt „BaltBest – Einfluss der Betriebsführung auf die Effizienz von Heizungsanlagen im Bestand“. Er bestätigte ein großes Potenzial für die Effizienzsteigerung von Bestandsanlagen. Auch Dr. Lars Dittmann, Vonovia, und Sebastian Rühl, LEG Wohnen, trugen ihre Pro- und Contra-Ergebnisse unter dem Titel „Aus der Praxis der Anlagenoptimierung und zur Perspektive der betroffenen Unternehmen“ vor. Sie führten unter anderem aus, dass Anlageoptimierung in der Masse nur durch digitale Lösungen erfolgen könne.

Wie wichtig und schwierig es ist, menschliches Nutzerverhalten zu verändern, erörterte Prof. Dr. Maren Uner, Professorin für Medienpsychologie am Campus Köln der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW). Besonders entscheidend sei es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine Veränderung auf einfache Art und Weise – etwa über Belohnungssysteme – ermöglichen. Ein Ansatz, den Dirk Büsing, VIVAWEST Fachbereichsleiter Technische Produktentwicklung und Innovation, im Rahmen bisheriger Projektergebnisse in Teilen bestätigt sieht. Er ging auf die „Beeinflussung des subjektiven Nutzerverhaltens und optimale Betriebsführung von Heizanlagen“ ein.

Partner entlasten Vorstand

Der vereinsrechtliche Teil der Jahresversammlung war kurz: Die Vorstellung des Jahresabschlusses 2020 sowie die präsentierte Jahresplanung 2021 stieß auf

Jahresversammlung der IW.2050 Nachbericht für VdW RW

Datum: 1. Juli 2021 | 3 Seiten

Zeichenanzahl: 3.619 (3.600) – nur Fließtext inkl. Leerzeichen / ohne Headlines und Boilerplate

positives Echo bei den Partnern. Nach Zustimmung in allen Punkten erhielt die IW.2050 grünes Licht für ein „Weiter so!“ im anstehenden Geschäftsjahr 2021/22.

Die Initiative Wohnen.2050 (IW.2050) ist ein bundesweiter Branchen-Zusammenschluss. Das Ziel: Die CO₂-Emissionen der teilnehmenden Unternehmen gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen so zu minimieren, dass das globale „Kleiner-Zwei-Grad-Ziel“ eingehalten wird. Die Initiative versteht sich als Unterstützer der Wohnungsunternehmen und ihrer Verbände zur Erreichung der Klimaziele – aus der Branche für die Branche. Unter den bislang 96 Unternehmenspartnern sind acht der zehn größten Wohnungsunternehmen in Deutschland. Insgesamt vereinen die Gesellschaften rund 1,8 Millionen Wohneinheiten, die bis 2050 klimaneutral entwickelt werden sollen. Weitere zehn institutionelle Partner sind die Hochschule EBZ Business School, der Spitzenverband GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen sowie die Regionalverbände VdW südwest, VdW Rheinland-Westfalen, VSWG – Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, VdW Sachsen, VdW Bayern, VdWNB – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen, Vbw Baden-Württemberg und der BBU – Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen. Mehr Informationen zur Initiative Wohnen.2050 unter: www.iw.2050.de, twitter.com/Wohnen2050 und im eigenen Youtube-Kanal: https://www.youtube.com/channel/UCd9Amq_dwa53i9xXFEJK8BA